

Inhaltsangabe

Winterfreuden	2
Morgensonne v. Alena	4
Sonne	6
Gnade	8
Nacht	12
Nebelbad	16
Januarbrief Alena	19
Abendwindwolken	20
Guten Morgen - Guten Nacht	22
Liebe	29
Februar	30
Valentinstag	34
Abend	36
Regentag	38
Frühlingsmorgen	40
Mimosen	42
März	44
Ton - Licht	48



Inmemoriam

IN MEMORIAM
Lebensdialoge
G a b e n

Italia IX



Im Namen Der L i e b e
nel nome Dell' a m o r e

Licht

Siehst Du das Licht
das ohne Glanz
atmend Dich bewegt ?

siehst Du den Glanz
der farblos in Dir waltend
Liebeswelten zeugt

siehst Du die Stille
der endlosen Leere
Schöpfung in Dir ?

siehst Du den Ton
Spektrum der Nacht,
das heilend in Dir wacht ?

siehst Du der Dunkelheit
wogendes Meer,
Urgrund Deines Seins ?

siehst Du der Ewigkeit
rauschende Fülle
die manifestierend Dich schuf ?

Im Eistau der Wiese
erstarrte Gräser und
Rispen, überstäubt mit
puderzuckerweißem Eisschnee

ein wippendes
Rotschwänzchen auf
eisknospenden Tannenspitzen

inmitten dieses Frostmeeres
funkelnde, reinkristallene Tropfen -
der Sonnenstrahlen
glitzernde Diamantlichter

Erschaffen vom Erdengeist
zaubert der Winter als Herrscher
in jeden Grashalm, jeden Baum
seinen Märchen- Wundertraum

Schönheit, Schönheit

Vollkommenes Sein

Dank und Freude
mein Morgengebet

+++

Ton

Hörst Du den Ton
der ohne Laut,
atmend Dich bewegt ?

hörst Du den Laut
der stimmlos in Dir waltend,
Liebeswelten zeugt ?

hörst Du die Stille,
der endlosen Leere
Schöpfung in Dir ?

hörst Du das Licht,
Spektrum der Nacht,
das heilend in Dir wacht ?

hörst Du der Dunkelheit
wogendes Meer,
Urgrund Deines Seins ?

hörst Du der Ewigkeit
rauschende Fülle
die manifestierend Dich schuf ?

Die dickschwarzen
Baumschatten liegen auf der
hellen Mondenwiese,
meine eigenen, fadenlangen
Schatten vor mir,
krachen meine Schritte
in den Eisschnee -
stumm die Straße,

Rauschen Schleier
rauchig vorbei an der
Mondenschönheit,
nehmen mit ihr sonnen-
gelbes Gewand und
hüllen sie ein -
spinnwebenfein

schmücken sie
mit einem Kranz von
weißer Strahlen -

Einen Reigen tanzt
im Schwebeschritt
die Mondenfee.

Alena

Im warmen Boden
emsig krabbelnde
Käfer

im weiten Himmelsmeer
tanzende, liebeswerbende
Falter

im großen Feld
spielend hoppelnde
Hasen

im steinigen Berg
stutzt der Winzer/die Winzerin
die Weinstöcke

im sonnigen Land
schneidert der Bauer/die Bäuerin
ein neues Röckchen den
Olivenbäumen

Auf dem Hügel
wandert die Sonne -
stetig, mit sich voran-
tastenden Strahlenarmen,
entkleidet sie die Nacht

die erfrischende
Feuchtigkeit in ihrem Licht,
lässt die Welt nun
vollends erwachen

Sonnenschein
beleuchtet mit rotem Glanz
die Baumkronen und
die Vögel zwitschern
ihr Tageslied

Erde- und Himmelswege
sind bereit für
Neue Abenteuer des Lebens

+++

März

Duft, Duft
für des Atems Luft

Blüten, Blüten
für das Neue Leben

Fülle, Fülle
für des Geistes Hülle

Farbe, Farbe
Schmuck der Natur

Liebe, Liebe
Einheit der Wiege

Erde
Raumzeit Dunkel
Erde
Gnadenfunkeln

Erde
Raumzeit Licht
Erde
Gnade spricht

Erde
Raumzeit Wort
Erde
Gnadenort

Erde
Raumzeit Luft
Erde
Lebensduft

Erde
Raumzeit Atem
Erde
Gottesbarmen

+

Mimosen

Im Mimosenbaum
am Morgen schüttelt der Wind
tropfenden Nachttau

Im Mimosenbaum
am Tag strahlt die Sonne
die zitronengelben, kleinen,
puscheligen Kugelblüten an,
die wie Weinreben dick und füllig
an den Zweigen hängen

Im Mimosenbaum
am Mittag verströmt die Sonnenwärme
mit dem Wind den feinen Duft
seiner Blütenpollen

Im Mimosenbaum
am Abend läßt der Laternenschein
jede Blütenrebe leuchten in
strahlender Schönheit im
Dunkel des Nacht

ICH BIN EIN SEIN
in den Schleiern der Illusionen
von Raum und Zeit -
von Erde und Himmel

ICH BIN EIN SEIN

Gnade - Gottesgabe
Leben - Seelenstreben
Liebe - Geistestriebe
Wurzel - Körperputzel

Ton - Gnadensohn
Dunkel Gnadenfunkeln

Licht Gnade die spricht
Wort Gnadenort

Luft Lebensduft
Atem Gotterbarmen

Paradies Gnadenverlies

Gnade Lebensgabe
Gnade Lebenswabe
Gnade Liebe leben

ICH BIN EIN SEIN

+++

Frühlingsmorgen

In der Morgenfrühe
schlüpfen die Strahlen der Sonne
durch die Täler des Landes

golden leuchten
die Spitzen der Pinienbäume,
schimmern auf zwischen
dem Dunkel des Haines, der
friedvoll auf dem Hügel trohnt

wundervolles Lichtspiel
an einem Märzorgen

das Tal
gefüllt mit Nebeln und
die Berspitzen -
schwimmende Inseln im Nebelmeer

der Tau
der Nacht liegt glänzend
auf der Erde, den Steinen,
dem Gras, der Hecke

sanft läutet der Wind
die silbrig glitzernden
Nachtropfen der Tauwiese

Der Wind
hüllt in zärtlich, sanfter Weise
die sich Liebenden mit weich fließenden,
durchscheinenden Wolkenschleiern ein -
Bettet Sie im Geheimnisvollen

Dunkelheit öffnet
die Türen der Herzen weit,
Lichter strahlen,
sind liebesbereit

Engelwesen der Form
breiten sich aus -
schicken den Ruf
der Schöpfung hinaus:

liebe - umarme - lebe
Sei - wie ICH BIN

Schöpfung heißt
heute Paradies,
Leben, das
die Welt verhieß

+

Regentag

Ein Regenwolkenfeld
über dem Land ergießt
strömend sanftes Nass vom
tristen, grau verhangenen Himmel
und doch ist Licht,
und doch singen die Vögel,
und doch blühen die Blumen

das Licht der Regentropfen
die in hellen, glockenreinen Perlen
am Mimosenbaum hängen -
uns so künden von der Sonne

mit ihrem Läuten im Wind
erzählen sie von der Fruchtbarkeit,
die der Regen für die Erde mitbringt

Welche Freude sie ausbreiten !

Das Echo im Herzen
grüßt jubelnd zurück,
was Sinne und Seele
im Menschsein entzückt

ob nah oder fern,
ich hab' Euch gern,
Hell und Dunkel -
Liebesfunkeln

Freudetrunken,
schlafen gehen,
Erde und Himmel
in Einem sehen -

Weltenmeer - Weltenklang

Tropfendes Sein

Ich Bin

+++

Abend

Freudvolles Herz -
genießen die Ruhe

am abendblauen Himmelszelt
sehen dunkelblaue Wolken,
die mit dem Wind reisen in
die Nacht, die Ferne

Die Amsel im noch
blattlosen Baum singt
ihr Nachtlied,
das wunderbar ertönt

Dankgesang
für einen Regentag
in den ich einstimme -

Melodie,
die neu erklingt und
in die Weiten der Welten
den Lobpreis Dessen trägt,
der uns Leben schenkt

Wie ist die Welt
so stille -
kein Mensch
weit und breit

Natur genießen,
im Schwefelwasser mit
Heilemdem fließen -

am Grund
des Brunnenbades erschauen
die bunten Natursteine in
ihren üppigen Formen

an der Holzbank,
vor, mit grünendem Efeu
umrankten Bäumen,
hängen des Regens Gabe

Spinnwebenperlen,
aufgezogen auf Schnüre -
Edeltropfenglitzerketten

+

Valentinstag

Am Morgen
öffnen sich an den
Aprikosenzweigen kleine,
zartrose und weiße Knospen

Jubel im Herzen und
ein Lächeln im Gesicht,
für dieses Geschenk
am heutigen Tag, der
uns die Erinnerung
an die Liebe bringt

Mögen wir erblühen
im Leben wie die Blüten und
mit Farbe, Duft, Klang
die Liebe ausstreuen -
unsere Schönheiten
darbringen im Heute

der Frühling ist da -

Januarbrief von Alena

Hier reiht sich
ein trüber Tag an den anderen.
Dazu eine unaufhörliche Nässe,
ich kann gar nicht erinnern, dass
ich mal über trockene Wege ging

Allein am Dienstag vergangener
und auch dieser Woche
blinkte freundlich die Sonne

Auch der Mond
hält sich versteckt -
an einem einzigen Abend sah ich
sein Schiff am zartblauen Himmel,
ein blinkendes Schiff
in der Himmelsflut
still und blau in einem Rund,
Von fern standen
graudunkle Wolkentücher und
stoben heran, überzogen das
weit runde Himmelsblau
Und beherrschen Tag und Nacht
hinter ihrem dichten Vorhang
das verborgene Licht

+++

Die Blumenelfe hat
Ihre Seitenblütentriebe
wie Umarmung anbietend,
biegsam ausgebreitet

ihre Freude strahlt
nun ins Prosazimmer -
Inspiration spendend

Natur im Frühling
streckt ihre Lebensarme
aus dem Winterschlaf -

schenkt der Erde
einen Neuen
Jahreswundergarten

Des Herzens Freude

gleitet mit Euch
in

friedvolle Nachtstille

+++

Februar

Februarsonne
feuert ihre stechenden
Strahlen durchs All

der milde Wind
lindert die heißen Lüfte,
in denen ein Verweilen
kaum möglich, mit
kühlendem Hauch

ein Spaziergang
hinter dem Haus führt mich
an kleinen Gärten vorbei,
durch die Wiesen

die Pflanzen recken sich,
nach dem Darniederliegen
im Winterfrost, nun dem
Sonnenlicht entgegen

die Blüten der Bohnen
sind dick und rund -
der Salat wächst mit
zartem, neuem Grün -
der Knoblauch schüttelt
die zusammengerollten,
langen Blattstiele und
die Erdbeeren haben schon
frische, kleine Blätter

Guten Morgen
tönt das Wasser
Guten Morgen
plätschern die Wellen
Guten Morgen
gluckert der Bach
Guten Morgen
strömt der Fluss
Guten Morgen
raunt der See
Guten Morgen
tost das Meer

Guten Morgen
schallen die Berge
Guten Morgen
knirscht der Sand

Guten Morgen
tanzen die Elfen

Guten Morgen
leuchten die Blumen
Guten Morgen
schwebt der Duft
+

Gute Nacht
ruft zurück mit
dem Engel der Zeit,
des Geistes Kind

Gute Nacht
es wachen die Engel -
es heilen die Nornen
die Formen - den Geist,
der Verirrung heißt

Gute Nacht
Erholung für
das Erdenkind

Gute Nacht
webt Seelensein
in Lebenwogen ein

Gute Nacht
Einssein im Götterklang

Gute Nacht
ausruhen und erfrischen
Körper - Seele - Geist in LIEBE,
Die uns alle geboren -
Die EIN Wesen Ist, ICH BIN

+++

Guten Morgen
glänzt der Schnee
Guten Morgen
läuten die Schneeglöckchen

Guten Morgen
wispert das Gras
Guten Morgen
tropft der Tau

Guten Morgen
platscht der Regen
Guten Morgen
zuckt der Blitz
Guten Morgen
grollt der Donner

Guten Morgen
leuchtet die Kerze
Guten Morgen
flackert das Feuer

Guten Morgen
klappern die Störche
Guten Morgen
segeln die Schwalben
Guten Morgen
gleiten die Gabelweihen
Guten Morgen
trompeten die Kraniche
+

Winterfreuden

Frost in der Nacht
malte mit eisigem Hauch
die Fensterscheiben an

Bizarre Eisblumen
winden sich geschickt
auf glasigen Flächen

von Künstlerhand
gezeichnete Gebilde
ranken mit
gerundeten Bögen und
ziselierten, filigranen Girlanden
in wunderbar
geschwungene Sträuße

Mein Herz -
voller Staunen

Beglückendes Genießen
der Nachtgeschenke,
die arktische Winde
in Italiens Hügelland
zusammengebunden

Siehst Du des Lebens
friedvollen Klang
der bergend Dich wiegt ?

siehst Du Du des Herzens
pochenden Frieden
der segnend Dich trägt ?

siehst Du der Seele
Diamantenes Schwingen
das freudig Dich erhält ?

siehst Du das Nichts
das reflektierend
Dich erwartet ?

siehst Du
des Geistes Wesenseinheit
ICH BIN DU

ohne Spur -

absolutes SEIN

Danke

Morgensonne zu Neujahr

Sonnengolden leuchten
die Pappeltürme,
die getürmten Strohballen
auf der Wiese

Das Morgenlicht webt sich
so märchengolden ins Stroh,
tastet die Gräser ab,
klettert hinab von den
Pappelspitzen
umhüllt rotgolden
die Stämme zur Erde hin
wandert das Feld zu
Morgenröte,
ergießt das Feuer

Begrüßt
voller Freudenleuchten
die runde Mondenfrau
die steht jetzt unnahbar kühl
porzellanweiß hoch -
noch himmelsfern.
Sie führte die Wandelnacht

In gelber,
sonnengelber Kugelkutsche
stieg sie am Abendhimmel auf -
Groß und golden, klar

Hörst Du des Lebens
friedvollen Klang,
der bergend Dich wiegt ?

hörst Du des Herzens
pochenden Frieden
der segnend Dich trägt ?

Hörst Du der Seele
Diamantenes Schwingen
das freudig Dich erhält ?

hörst Du das Nichts
das reflektierend
Dich erwartet ?

Hörst Du
des Geistes Wesenseinheit
ICH BIN DU

ohne Spur -

absolutes SEIN

+

Sonne

Wie ist
die Welt so stille -
Schnee liegt auf dem Land

die Luft so trocken,
rein und klar -
atmet sich ganz wunderbar

langsam,
ganz langsam beginnt
der Neue Tag

gähnen die
wintermüden Augen
sich den Schlaf aus
den Gliedern

die Katze
lüftet ihr Fell -
schwungvolles Dehnen

Schön ist
der Erde Morgengewand

Im kugelrunden Bauch
wachsen die Jungen der
Katze

im kunstvollen Nest
sitzen ausbrütende
Vogeleltern

im hellen Laternenschein
echolotende, futtersuchende
Fledermäuse

im März webt die Natur

Neue, wundervolle Welten

Danke

Gnade

Erde
Raumzeit Gnade
Erde
Gottesgabe

Im Hauch des Windes
blütenduftend getränkte
Atemtropfen

Erde
Raumzeit Leben
Erde
Seelenstreben

im Grün der Wiesen
goldgelb strahlende
Löwenzahnsterne

Erde
Raumzeit Liebe
Erde
Geistestriebe

im blühenden Rosmarienbusch
nektarsammelnde, summende
Bienen

Erde
Raumzeit Wurzel
Erde
Körperputzel

im hügeligen Tal
knospende, zartfarbene
Obstbäume

Erde
Raumzeit Ton
Erde
Gnadensohn

im Pinienwald
schimmernde, seidenweiche
Tannenspitzen

+

Erde
Raumzeit Paradies
Erde
Gnadenverlies

Erde
Gnade, Gnade
Erde
Lebensgabe

Erde
Gnade, Gnade
Erde
Lebenswabe

Erde
Gnade, Gnade
Erde
Liebesgabe

Mimosenblüten
auf der Erde
und

Sterne
am Himmel

singen
vom Leben der Welt -

klingendes Sein

Danke

Nacht

Heute erblickt mein Auge
am samteneu, nachtblauen
Himmelszelt einen kleinen,
glitzernden Stern

mit küssendem Mund
haucht er der Mondin
sein Liebeslicht zu und
auch sie strahlt
hingebend im Liebeskuss

die Erde, das All
sieht staunend dieses
Liebesspiel des Sonnenlichtes,
inmitten der Nacht

Wer hat dies alles
so schön gemacht ?

hören im Herzen
die Singende,
die Wohlwollende -
die Nachtstimme
liebervollen Seins

Stille -

Es ist - EIN Wille

Der Stille
singendes Lebensmeer
wogt durch Universen

Im Rhythmus
der Gezeiten leben wir
in einem Ozean voller Liebe,
auf einer Insel im All
wie die Bergeshügel im Nebel

der Himmelsstern Erde -
strahlend schön im
Licht der Sonne

Frühlingsmorgen

Danke

Küssend
kost des Feuers Zunge,
Lebenslungen -
Daseinsdchungel
wild und schön,
wirst wohl nie vergehn

wandern,
mit der Sonne Licht
durch der Zeiten Universen -
Glühend Staub herniederfällt,
Feueratem - tränkt die Welt -

der Großen Leere
Zwischenraum,
füllt mit Glanz
was Götter träumen,
Seelen beben, sich erheben
L I E B E N

Umarmen, zeugen, gebären
in der Gnade Nacht,
Sonnens, Monde, Sterne,
Planeten im Leben erwacht

In der düsteren Welt
eines Regentages
erinnern sie uns an

Lebenswasser und
Lebenslicht das immer ist -

das hindurchscheint durch
die trüben Nebel und
nicht gefangen werden kann
sondern

frei strahlt in
Kosmos, All, Galaxien -
alles durchdringend und
mit Leben erfüllend

Dankesstrahlen
im Herzen -

Echo der Liebe des Lebens

+++

Nebelbad

Heute
schleichen hellweiß
strahlende Nebelwesen,
in kleinen Gruppen,
durch die Täler

sie erhellen
das triste Regengrau
und hüllen hier und dort
zwischen Wäldern und Hügeln
gelegene Dörfer ein

Beim Bad in
heißer Quelle steigen
Dunstnebelschwaden auf,
der Regen kühlt sanft
herniederfallend, das
erhitzt kreisende Blut

wie ist das Leben schön !
Hurra ! Hurra !
weiches Regennass
im Schwefelwasserfass
annehmen - eintauchen

welche Freude -
der Erde Wasser,
der Himmel Wasser
heilendes Glimmern -
Nebelschimmern

Einatmen die
segenbringende Feuchte,
den Geruch des Frühlings
südlicher Erde

einatmen die
Stille des Jetzt

einatmen den
Frieden des Abends

Einatmen die
Freiheit des Augenblicks

Bouna Notte -

Gute Nacht

+++

Dank schwingt hinaus
aus meinem Herzen ins
Herz der Erde, der Himmel

Dank schwingt hinaus
aus meinem Herzen in
die Herzen der Welten,
die so reich mich beschenkt:

Erdengnome, Wassernymphen,
Feuersalamander,
Baum- und Pflanzengeister,
Engelwesen der Formen

Ich lebe mit Ihnen
des Lebens strömendes Sein,
bin froh und heiter
und schwimme weiter -

weiter hinaus
in die Welt, deren
Wunder mir gefällt

Mögen wir
fröhlich sein im Leben
wie die Blüten und

mit der Sonne Lachen,
mit der Vögel Singen und
mit reisenden Wolken
die Liebe ausstrahlen -

unsere Schönheiten schenken
dem Heute

Mögen wir Liebe sein
in der sind allen Wesen eins

+++

Abendwindwolken

Im Abendwind tanzt
eine große Wolkenfrau

sie gebärt ihre Kinder,
in des Windes frohem Sein,
die mit ihr im Reigen sich wiegen -
leicht und frei
schweben sie am Himmel hoch,
über des Landes Täler

in den schönen, bunten
Wolkengewändern sehen sie
bezaubernd aus und
der Abendwind spielt
ganz neu kreierte Weisen,
in denen sich die Himmelskinder
mit flatternden Seidentüchern
umhüllen

sie drehen sich um und um,
gleiten wogenden Schrittes
der Nacht entgegen, die
liebevoll ihre Arme für sie
ausbreitet



Spirit of the Night

+++

Guten Morgen
Gute Nacht

Guten Morgen

Morgensegen vom Himmel
für die Erde, das All, die Schöpfung

Guten Morgen
klingt des Lebens Ton - Erneuerung
Guten Morgen
strahlt des Lebens Sonne - Erwecken
Guten Morgen
singt die Luft - Lebensatem

Guten Morgen
gähnt die Nacht
und geht heim
Guten Morgen
gähnt der Tag
und steht auf

Guten Morgen
grüßen die Wolken
Guten Morgen
weht der Wind

Guten Morgen
rauschen die Bäume
und gehen träumen
Guten Morgen
raschelt das Laub

Durch die Erde dringen
bereits die ersten jungen
Blatttriebe der Gladiolen
und Margeriten

An den Weidenbüschen
hängen an blattlosen Zweigen
lange, gelbe Kätzchen

Die Wiese, mit saftigem Gras,
sieht hübsch aus in ihrem
Frühlingskleid -

sie schmückt es mit den
blauweißen Blüten des
Schaumkrautes -
in seinen Blütenkelchen
trinkt eine Biene ihren Nektar -
fliegt summend durch die Luft,
immer dem Duft nach,
schwebt von Blüte zu Blüte

eine einzelne Rispe,
zart und stark, nehme ich
mit ins Haus -
sie sieht bezaubernd aus
auf dem Schreibtisch, in der
weißen, schön geformten
Alabastervase
+

Guten Morgen
zitschern die Vögel
Guten Morgen
summen die Bienen
Guten Morgen
schwirren die Mücken

Guten Morgen
lauscht das Reh
Guten Morgen
schleckt der Bär
Guten Morgen
knabbert der Hase

Guten Morgen
kräht der Hahn
Guten Morgen
gackert das Huhn
Guten Morgen
schnattern die Gänse
Guten Morgen
grunzt das Schwein
Guten Morgen
muht die Kuh
Guten Morgen
blökt das Schaf

Guten Morgen
bellt der Hund
Guten Morgen
schnurrt die Katze

Liebe

ICH BIN
liebe alle Wesen
und schenke

Liebe als Leben

Liebe als Atem - Luft

Liebe als Licht - Feuer

Liebe als Klang - Ton

Liebe als Wasser

Liebe als Erde

Liebe als Gnade

Danke

Guten Morgen
schwimmt der Fisch
Guten Morgen
schlängelt die Ringelnatter
Guten Morgen
springt die Forelle
Guten Morgen
schimmert die Muschel

Guten Morgen
krabbelt der Käfer
Guten Morgen
gräbt der Maulwurf
Guten Morgen
flitzt die Maus
Guten Morgen
nagt die Ratte

Guten Morgen
gähnt der Mensch,
dreht sich um und
will weiterschlafen

Guten Morgen -
grüßen das Leben
Den, Ders gegeben
mit Singen und Lachen
im Danken erwachen

Gute Nacht

Gute Nacht
gähnt der Tag
und geht heim
Gute Nacht
gähnt die Nacht
und steht auf

Gute Nacht
lädt uns ein,
ihr Gast zu sein

Gute Nacht
birgt uns in
Ruhe und Frieden,
Schlaf und Traum
Stille und Schweigen

Gute Nacht
gähnt die Schöpfung -
und legt sich nieder,
schließt Augen und Ohren

Gute Nacht
öffnet des Geistes Pforte - Immersein

Gute Nacht
taucht ein die Seele im Liebesmeer
+